

# Förderung von Alleinerziehenden mit ALG-II-Bezug

## „Hartz IV“: Was hat's gebracht?

Die Wirkungsforschung nach § 55 und ihre  
Lehren für die künftige Ausgestaltung des  
SGB II

Evangelische Akademie Loccum

14. – 15. März 2013

Cordula Zabel

# Hintergrund

- Alleinerziehende sind zu einem höheren Anteil in Vollzeit erwerbstätig als Mütter mit Partner (Statistisches Bundesamt 2010).
- Dennoch sind sie öfter auf ALG II angewiesen (Statistik der Bundesagentur für Arbeit 2012).
- Auch ist ihre ALG II Bezugsdauer länger als die von Paaren mit Kindern oder Kinderlosen (Lietzmann 2009).

# Hintergrund

## Hindernisse für Ausstieg aus dem SGB II

- mangelnde Kinderbetreuung
- nur eine Erwerbsperson im Haushalt
- niedrige Löhne in typischen Frauenberufen
- größerer Haushalt als bei kinderlosen Singles
- Verlust an beruflichen Kenntnissen durch längere Erwerbsunterbrechung

# Hintergrund

**Im SGB II stehen eine Vielzahl verschiedener  
Maßnahme-typen zur Verfügung, z.B.**

- Zusatzjobs
- schulische Trainingsmaßnahmen
- betriebliche Trainingsmaßnahmen
- Förderung der beruflichen Weiterbildung

# Fragestellungen

## Wie sehr werden Alleinerziehende durch Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gefördert?

- Nehmen Alleinerziehende häufiger oder seltener an Maßnahmen teil als Personen aus anderen Haushaltstypen?
- Welche Rolle spielt das Alter des jüngsten Kindes?
- Maßnahmeteilnahmen liegen z.T. im Ermessen der Vermittler
- Einfluss von Rollenvorstellungen der Vermittler und Kunden sowie auch der Erwerbsorientierung der Kunden

# Fragestellungen

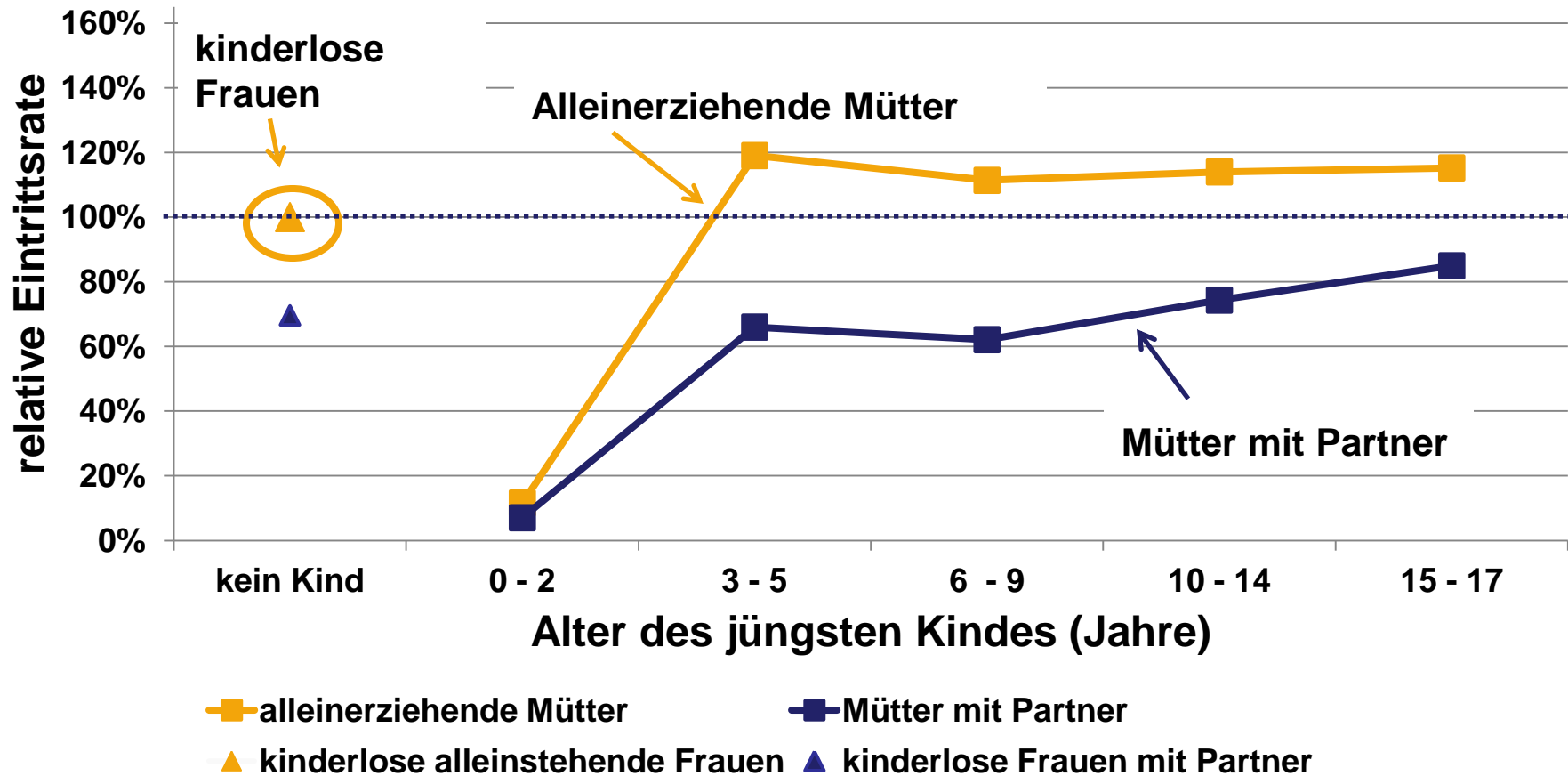
## Welche Beschäftigungswirkungen haben Maßnahmeteilnahmen für Alleinerziehende?

- Stellt Kinderbetreuung zu großes Hindernis dar; keine Aufnahme einer regulären Beschäftigung trotz verbesserter Qualifikationen?
- Oder können Alleinerziehende besonders von einer Erneuerung ihrer beruflichen Kenntnisse profitieren, da sie häufiger als Kinderlose längere Erwerbsunterbrechungen aufweisen?

# Vorgehensweise

- Datengrundlage: administrative Daten (Integrierte Erwerbsbiographie (IEB); Leistungshistorik Grundsicherung (LHG))
- Berücksichtigung einer Vielzahl von Kontrollvariablen, z.B. Alter, Bildung, frühere Beschäftigung, regionale Indikatoren
- Untersuchungszeitraum: Oktober 2005 – Dezember 2008
- Stichprobengröße: 294.671 Alleinerziehende; 516.754 Singles (alle Personengruppen zusammen: 2.952.876)
- Methode: Analyse der Übergangsraten in Maßnahmen sowie in Beschäftigung mit Verweildauer Methoden.

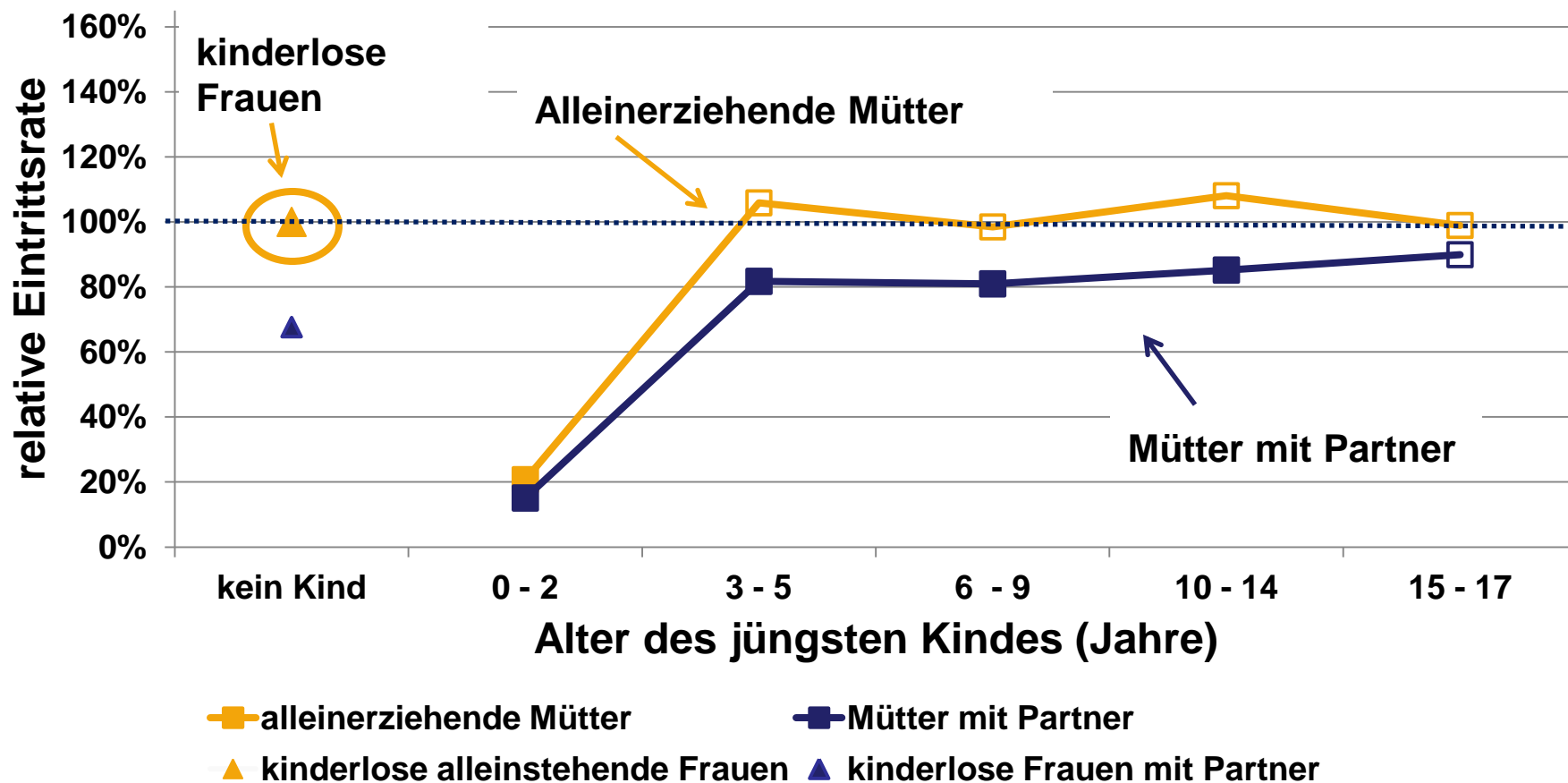
# Teilnahmen an Förderung der beruflichen Weiterbildung - Westdeutschland (Eintrittsraten relativ zu kinderlosen alleinstehenden Frauen)



Quelle: administrative Daten (Integrierte Erwerbsbiographien und Leistungshistorik Grundsicherung), 2005 – 2008, eigene Berechnungen

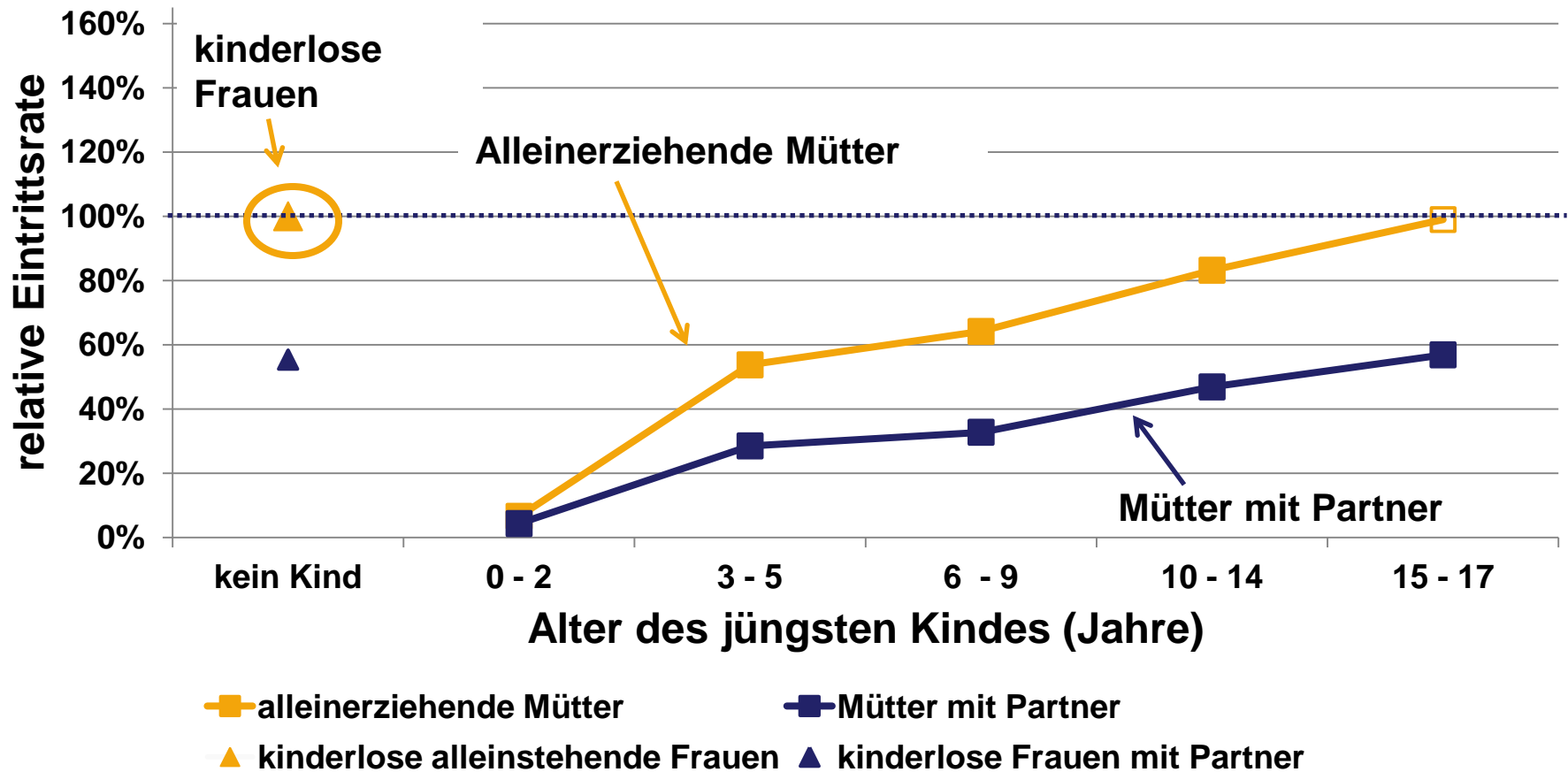


# Teilnahmen an Förderung der beruflichen Weiterbildung - Ostdeutschland (Eintrittsraten relativ zu kinderlosen alleinstehenden Frauen)



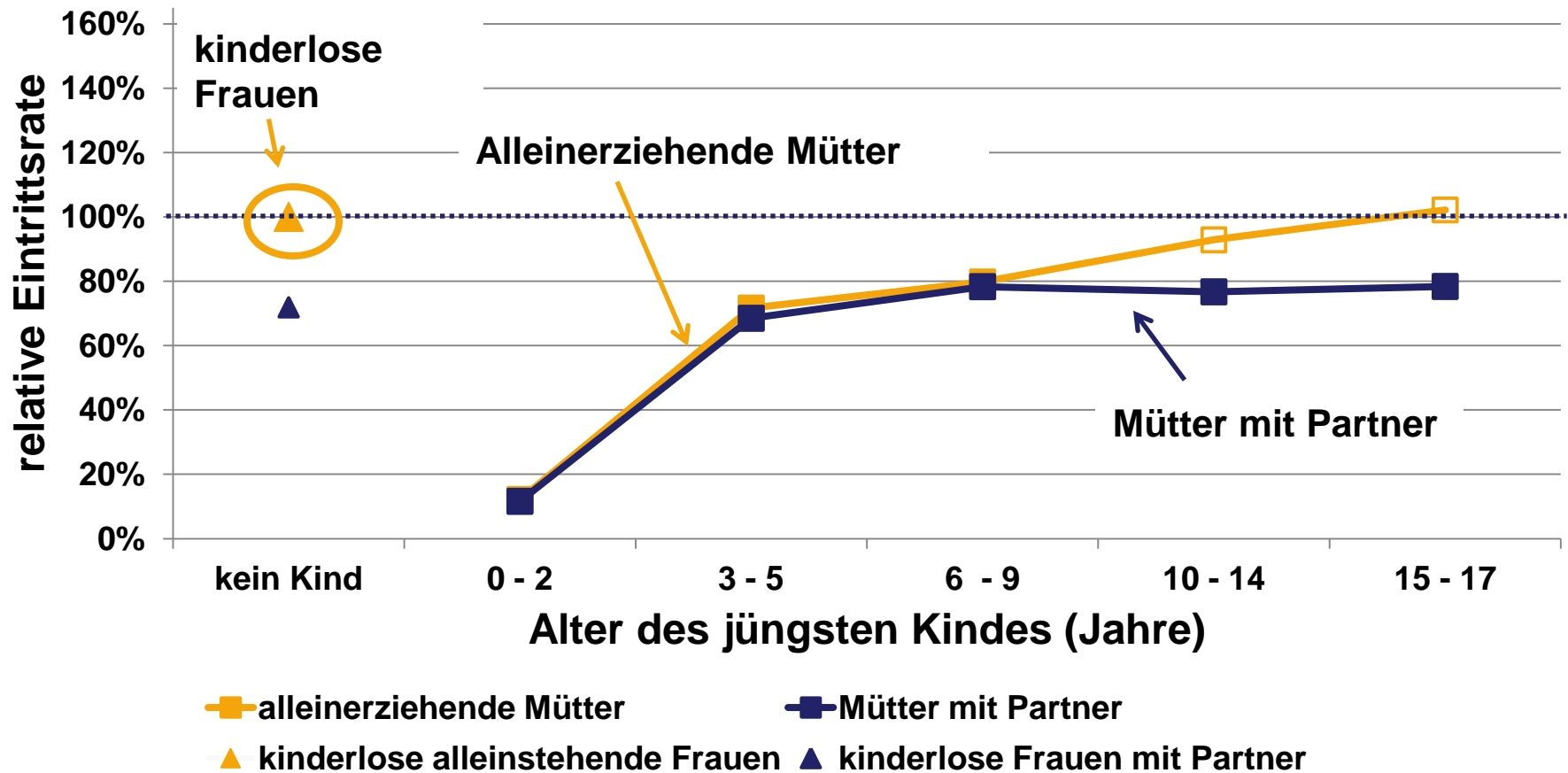
Quelle: administrative Daten (Integrierte Erwerbsbiographien und Leistungshistorik Grundsicherung), 2005 – 2008, eigene Berechnungen

# Teilnahmen an betrieblichen Trainingsmaßnahmen - Westdeutschland (Eintrittsraten relativ zu kinderlosen alleinstehenden Frauen)



Quelle: administrative Daten (Integrierte Erwerbsbiographien und Leistungshistorik Grundsicherung), 2005 – 2008, eigene Berechnungen

# Teilnahmen an betrieblichen Trainingsmaßnahmen - Ostdeutschland (Eintrittsraten relativ zu kinderlosen alleinstehenden Frauen)



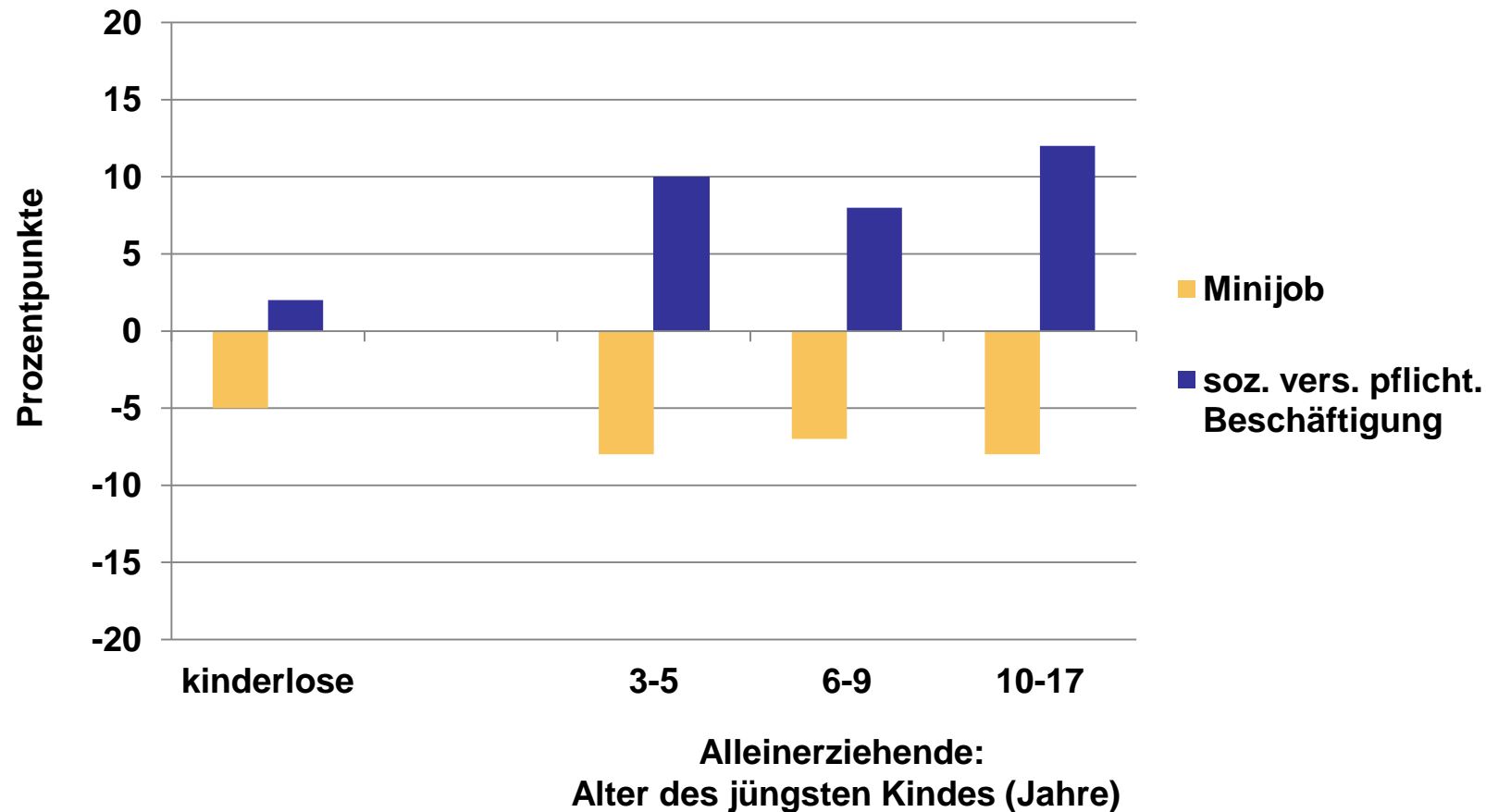
Quelle: administrative Daten (Integrierte Erwerbsbiographien und Leistungshistorik Grundsicherung), 2005 – 2008, eigene Berechnungen

## Zwischenfazit

- Alleinerziehende nehmen an vielen Maßnahmen ebenso häufig teil wie Kinderlose Singles, auch wenn jüngstes Kind erst 3-5 Jahre alt
- dazu zählen Ein-Euro-Jobs, schulische Trainingsmaßnahmen, sowie Förderung der beruflichen Weiterbildung
- Führen diese Maßnahmeteilnahmen auch tatsächlich zu besseren Beschäftigungschancen?

# Weiterbildung: Wirkung auf Beschäftigung - Westdeutschland

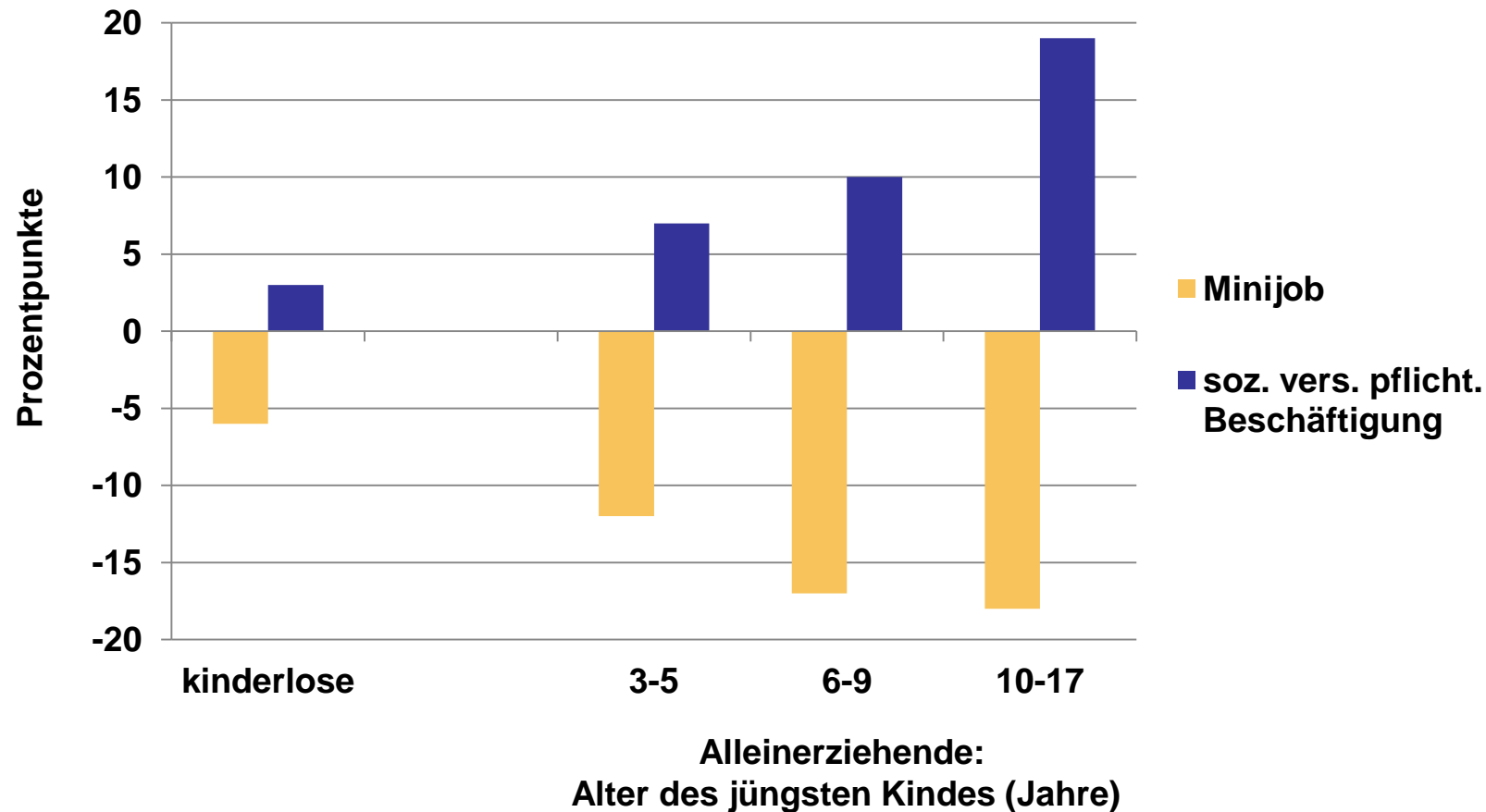
(Wirkung auf die Wahrscheinlichkeit einer Beschäftigungsaufnahme innerhalb von 18 Monaten)



Quelle: administrative Daten (Integrierte Erwerbsbiographien und Leistungshistorik Grundsicherung), 2005 – 2008, eigene Berechnungen

# Weiterbildung: Wirkung auf Beschäftigung - Ostdeutschland

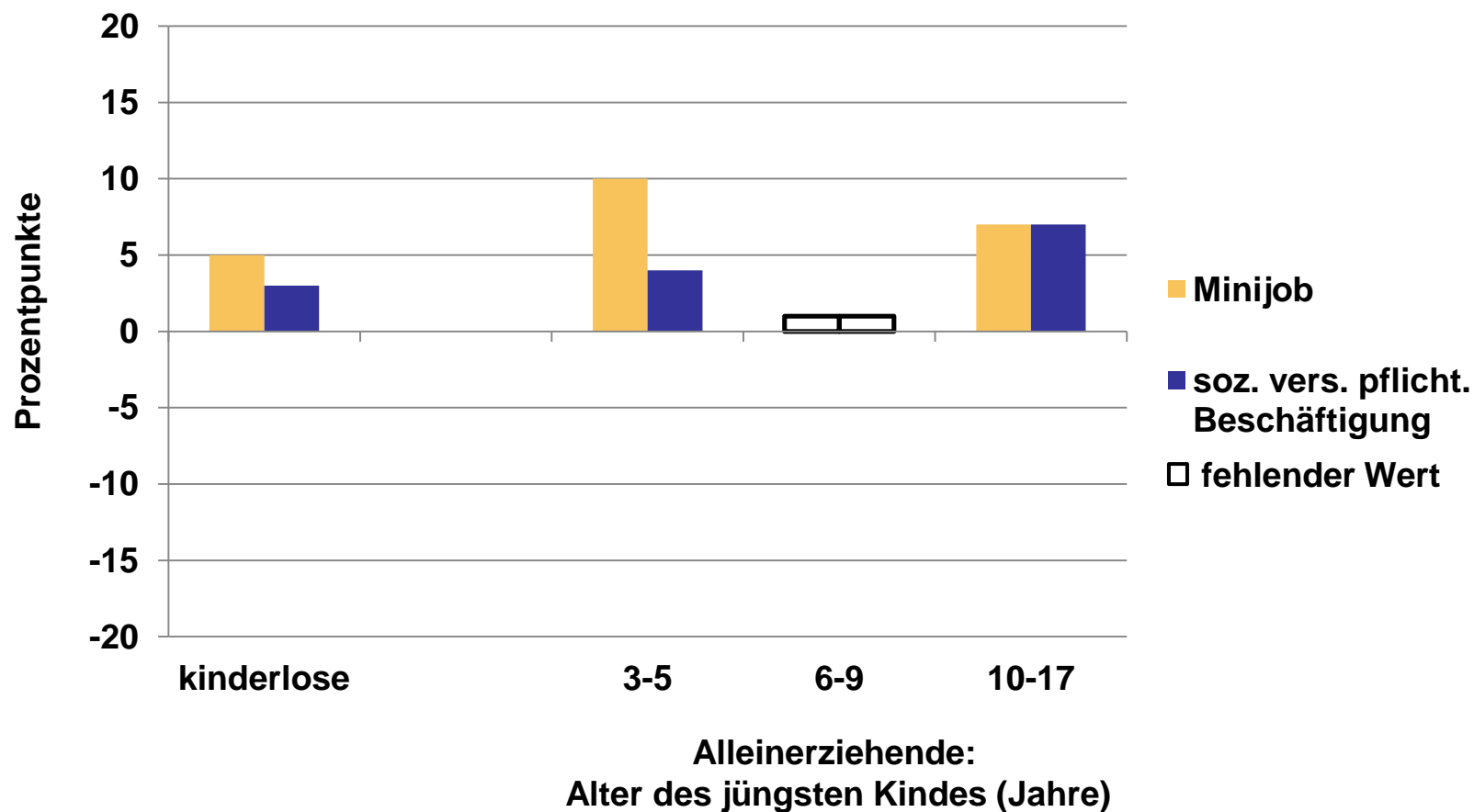
(Wirkung auf die Wahrscheinlichkeit einer Beschäftigungsaufnahme innerhalb von 18 Monaten)



Quelle: administrative Daten (Integrierte Erwerbsbiographien und Leistungshistorik Grundsicherung), 2005 – 2008, eigene Berechnungen

# Schul. Trainings: Wirkung auf Beschäftigung - Westdeutschland

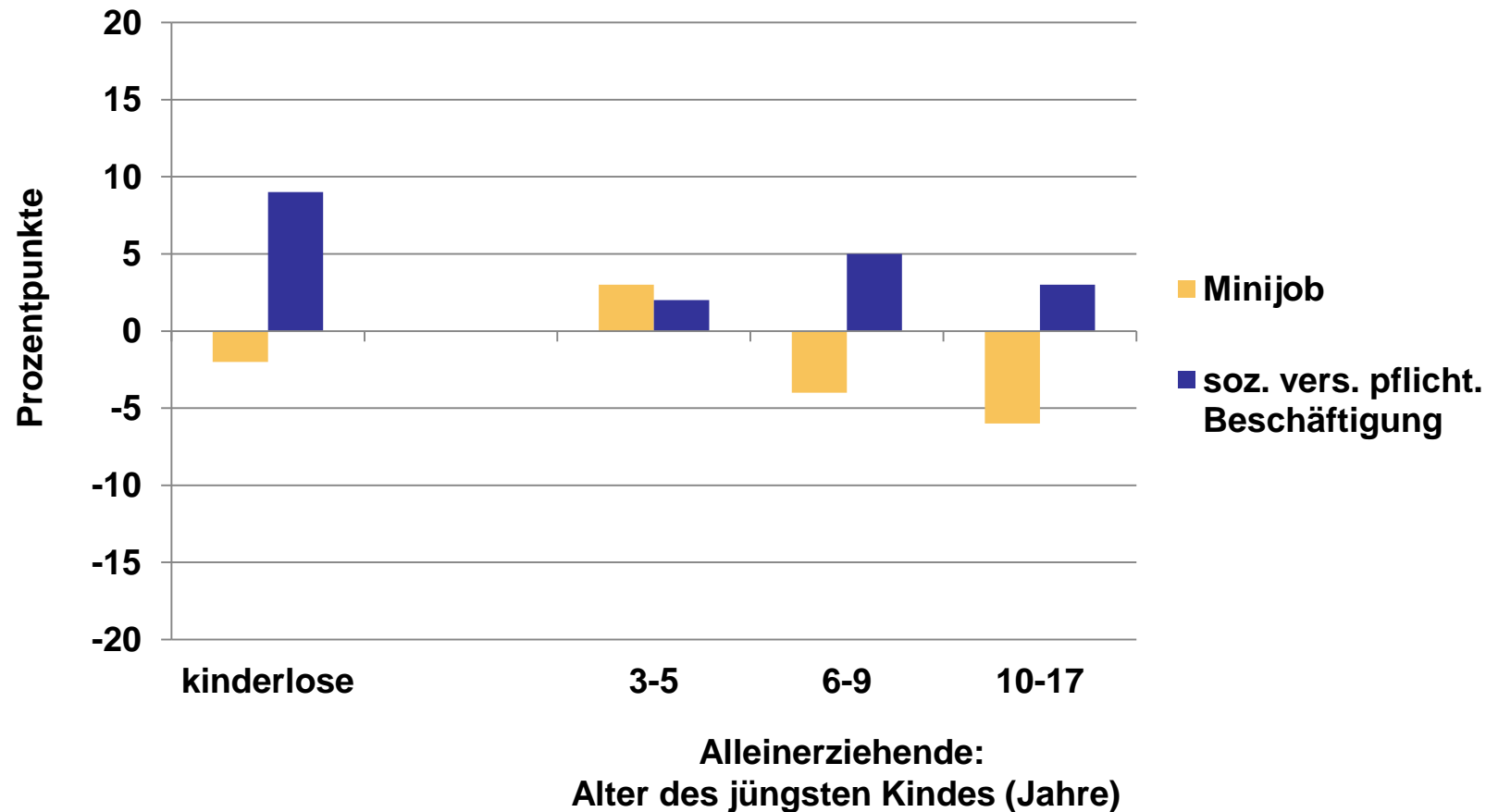
(Wirkung auf die Wahrscheinlichkeit einer Beschäftigungsaufnahme innerhalb von 18 Monaten)



Quelle: administrative Daten (Integrierte Erwerbsbiographien und Leistungshistorik Grundsicherung), 2005 – 2008, eigene Berechnungen

# Schul. Trainings: Wirkung auf Beschäftigung - Ostdeutschland

(Wirkung auf die Wahrscheinlichkeit einer Beschäftigungsaufnahme innerhalb von 18 Monaten)

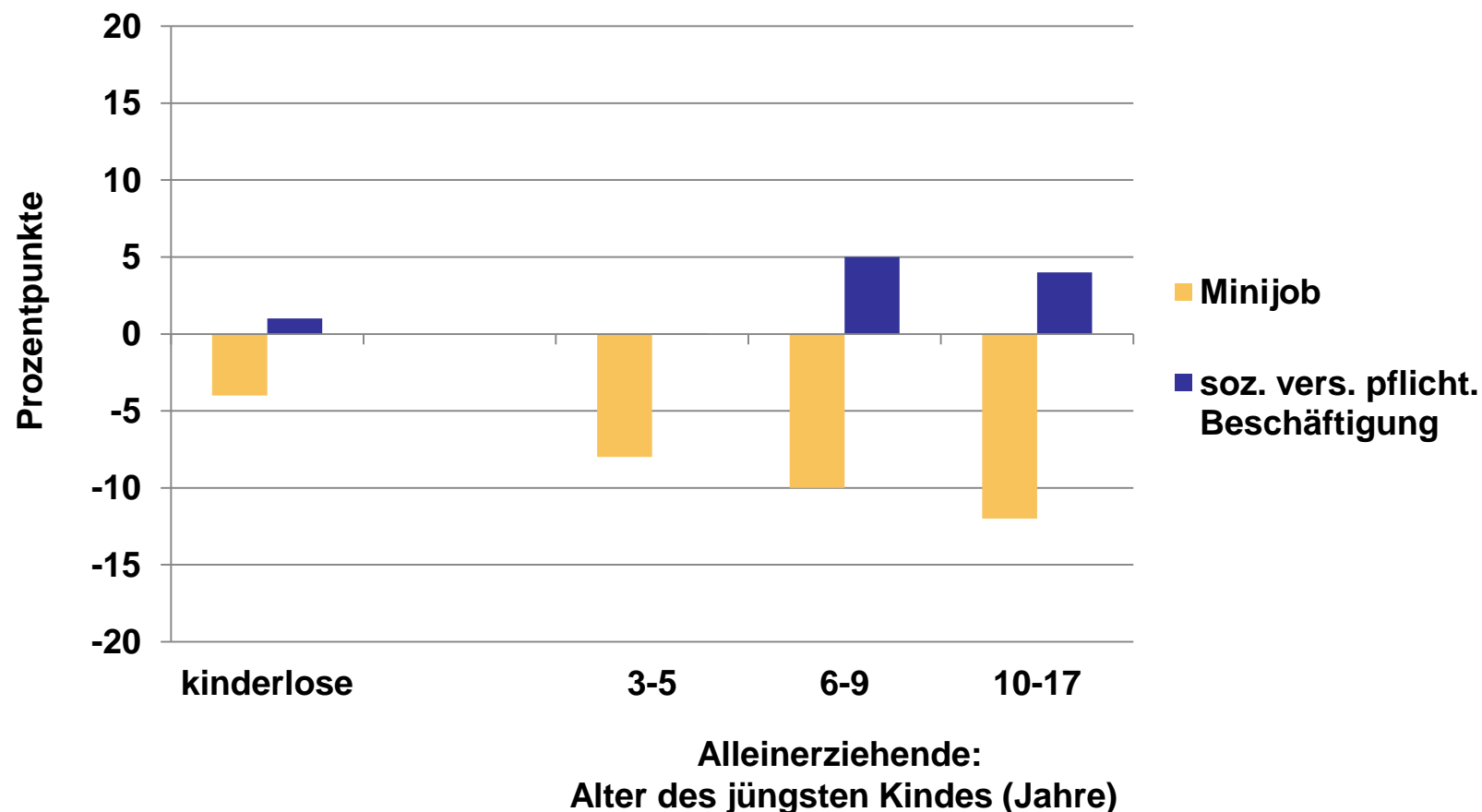


Quelle: administrative Daten (Integrierte Erwerbsbiographien und Leistungshistorik Grundsicherung), 2005 – 2008, eigene Berechnungen



# Ein-Euro-Jobs: Wirkung auf Beschäftigung - Westdeutschland

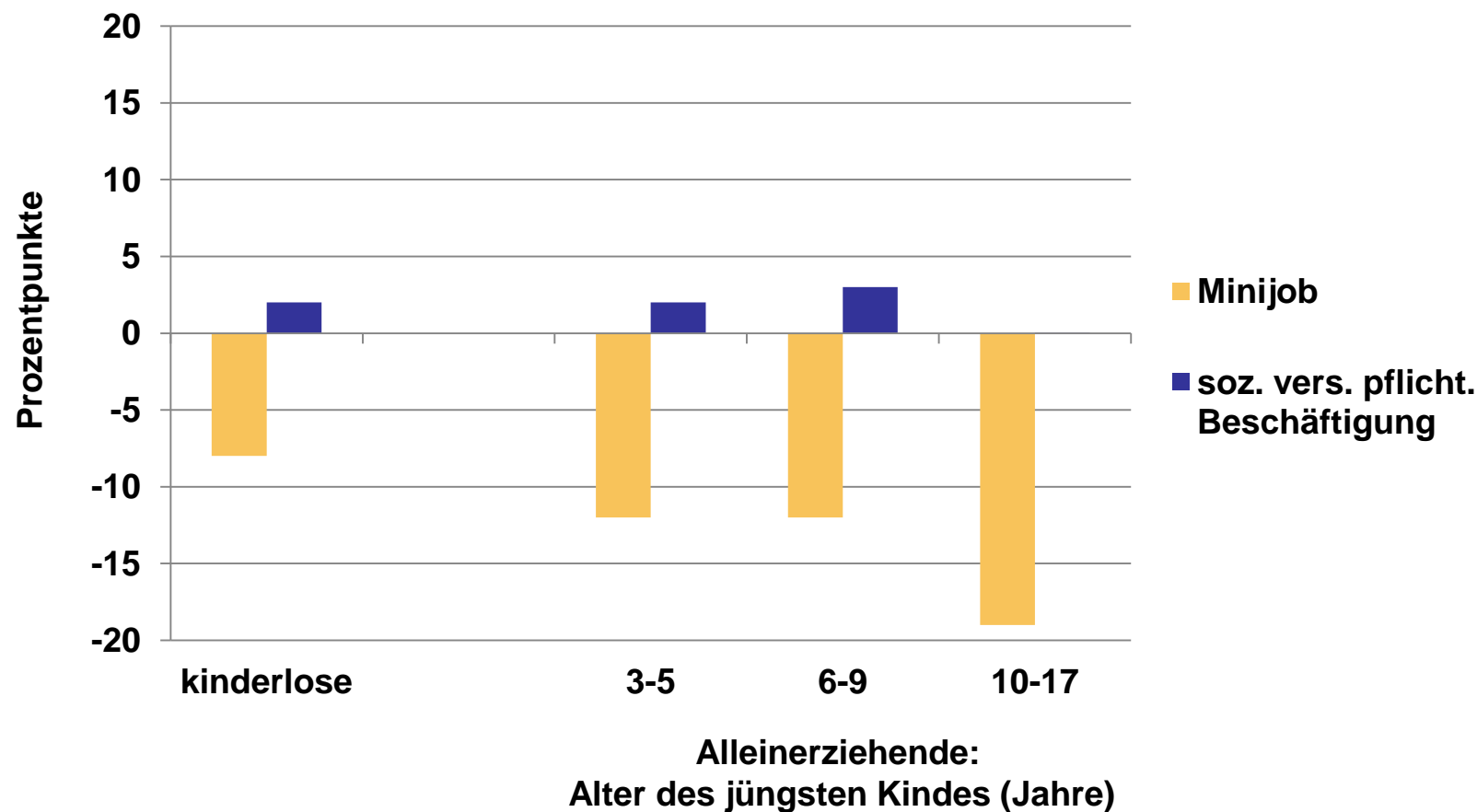
(Wirkung auf die Wahrscheinlichkeit einer Beschäftigungsaufnahme innerhalb von 18 Monaten)



Quelle: administrative Daten (Integrierte Erwerbsbiographien und Leistungshistorik Grundsicherung), 2005 – 2008, eigene Berechnungen

# Ein-Euro-Jobs: Wirkung auf Beschäftigung - Ostdeutschland

(Wirkung auf die Wahrscheinlichkeit einer Beschäftigungsaufnahme innerhalb von 18 Monaten)



Quelle: administrative Daten (Integrierte Erwerbsbiographien und Leistungshistorik Grundsicherung), 2005 – 2008, eigene Berechnungen

# Zusammenfassung

- Alleinerziehende nehmen ebenso häufig wie kinderlose Singles an Ein-Euro-Jobs, schulischen Trainingsmaßnahmen, sowie beruflicher Weiterbildung teil.
- Insbesondere die berufliche Weiterbildung führt bei Alleinerziehenden zu verbesserten Chancen auf sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.
- Möglicherweise können sie nach längeren Erwerbsunterbrechungen besonders von einer Erneuerung ihrer beruflichen Kenntnisse profitieren.
- An betrieblichen Trainingsmaßnahmen nehmen Alleinerziehende mit kleinen Kindern deutlich seltener teil als Kinderlose.

# Anregungen für die Arbeitsmarktpolitik

- Alleinerziehende sollten weiterhin intensiv durch berufliche Weiterbildung gefördert werden.
- Bisherige Studien zeigen, dass betriebliche Trainingsmaßnahmen die Chancen auf reguläre Beschäftigung generell stark erhöhen (Achatz u.a. 2012; Kopf 2012).
- Alleinerziehende mit kleinen Kindern könnten noch besser durch betriebliche Trainingsmaßnahmen gefördert werden.
- z.B. durch Teilzeitangebote oder Überzeugungsarbeit bei den Betrieben, dass sie auch Alleinerziehende annehmen.

Institut für Arbeitsmarkt-  
und Berufsforschung

Die Forschungseinrichtung der  
Bundesagentur für Arbeit

IAB

# Vielen Dank

[cordula.zabel@iab.de](mailto:cordula.zabel@iab.de)

[www.iab.de](http://www.iab.de)